

# INTERESSENGEMEINSCHAFT BÜRGERINITIATIVEN INNSBRUCK IGBI

Sprecherin: Anita Stangl Tel. 0699-10019561

Komitee: Thomas Mayer, DI Leo Pertl, Walter Schiestl, Mag. Berthold Schwan, DI Siegfried Zenz

[www.buergerinitiativen-innsbruck.at](http://www.buergerinitiativen-innsbruck.at) mail: [buergerinitiativen.innsbruck@gmail.com](mailto:buergerinitiativen.innsbruck@gmail.com)

**FRAGEN AN DIE STADTREGIERUNG ZUR BESPRECHUNG AM 12.APRIL 2016:**

## 3/5 THEMA LÄRM

Lärm ist bekanntermaßen eine Geisel der Zeit. Lange Zeit massiv unterschätzt, ist zwischenzeitlich längst wissenschaftlich erwiesen, daß speziell dauerhafte Überschreitungen von Grenzwerten die Menschen krank machen. Um Gesundheitsschäden an der Bevölkerung zu verhindern, sind neben Rücksichtnahme und Respekt auch individuelle Lösungen/Schutzmaßnahmen unbedingt erforderlich, dies ganz speziell in den engen Räumen einer Stadt.

Die Gesundheit der Anrainer/der Bevölkerung muß der Politik ein hohes Anliegen sein und somit auch die Bereitschaft nach einer offenen und ehrlichen Lösungssuche.

### **Fußballplätze**

Die Interessengemeinschaft steht voll hinter dem Anliegen der Bürgerinitiative in der Reichenau und fordert die Stadtregierung auf, die von Anfang an praktizierte Gesprächsverweigerung zu beenden und unter Beiziehung von unabhängigen Fachleuten eine gemeinsame Lösung zwischen den Interessen des Vereins und den Anrainern zu schaffen.

**Ist die Stadtregierung bereit, daß konkret über eine gemeinsame Lösung gesprochen werden soll?**

Ja

nein

Die unterschiedlichen Situationen der innerörtlichen Sportplätze erfordern demnach individuelle Lösungen und Rahmenbedingungen.

**Ist die Stadtregierung willens, bis Jahresende die alten Lichtanlagen zu überprüfen und gegebenenfalls mit neuer Technik so auszustatten, daß damit die Streulicht- und Blendlichtgrenzen eingehalten werden?**

Ja

nein

**Ist die Stadtregierung willens, durch unabhängige Gutachter (Lärm/Gesundheitsmedizin) die Bestandssituation bis Jahresende überprüfen zu lassen und gegebenenfalls individuelle Regelungen zur Einhaltung des Gesundheitsschutzes festzulegen (Spiel- und Trainingsbetrieb, Kantinenbetrieb...)?**

Ja

nein

### **Heiliggeiststrasse Busse**

Die Lebensqualität in der Heiliggeiststraße und teilweise auch der Leopoldstraße hat sich in den letzten Jahren durch eine einseitige Verkehrsplanung massiv verschlechtert. Praktisch über Nacht und ohne Vorankündigung wurde die Heiliggeiststraße plötzlich von über 20 zusätzlichen Linien der IVB, des VVT und einigen privaten Reiseunternehmen befahren. Der drastische Anstieg des Verkehrs bedeutet für die Anrainer einen erheblichen Anstieg von Lärm, eine verspürbare Verschlechterung der Luft und nicht zuletzt eine zunehmende Belastung durch Vibrationen. Viele Busse sind in einem für ein Wohngebiet unangemessenem Tempo unterwegs und stellen auch für die vielen Kinder der angrenzenden Schulen in Wilten eine erhebliche Gefahr dar. Kurzum: Aus einer lebenswerten Wohnstraße wurde über Nacht eine Transitroute für den Busverkehr und die Anrainer fordern eine umgehende substantielle Verkehrsreduktion.

**Hat die Stadtregierung konkrete Pläne zur Entflechtung/Umverteilung der Linienführung der zum überwiegenden Teil die Heiliggeiststraße als Durchfahrtsroute ohne Halt nützenden Busse?**

Ja  nein

**Gibt es konkrete Pläne der Stadtregierung, die Verkehrssicherheit in der Heiliggeiststraße durch eine Temporeduktion, einer rigoroseren Kontrolle der Geschwindigkeitsüberschreitungen (vor allem durch Busse), einer Geschwindigkeitsanzeige zu erhöhen?**

Ja  nein

**Gibt es konkrete Verhandlungsergebnisse aus den Gesprächen zwischen der Stadtregierung und ÖBB/Südbahnstraße 1&1a Entwicklungs- u. BeteiligungsgmbH bezüglich der Erweiterung der Südbahnstraße und Vergrößerung des Busbahnhofes?**

Ja  nein

Mit der Meraner Straße wurde eine Geschäftsstraße mit angrenzenden Bürogebäuden verkehrsberuhigt.

**Ist die Stadtregierung der Auffassung, daß eine Verkehrsberuhigung noch dringlicher für die Heiliggeist Straße umgesetzt werden sollte, da es sich hier in erhöhtem Maße um ein traditionelles Wohngebiet handelt, dessen Anrainer durch die massive Verlegung von Buslinien in den letzten Jahren einer zunehmenden Gesundheitsgefährdung ausgesetzt sind?**

Ja  nein

## **Generell**

Die Geisel „Lärm“ berührt die BürgerInnen tagtäglich, in unterschiedlichster Form massiv und immer mehr. Die IGBl schlägt vor, einen weisungsfreien Lärmschutzbeauftragten („Gesundheitsschutzanwalt“) zu installieren, welcher das so wichtige Anliegen rund um Lärm- und Gesundheitsschutz der BürgerInnen in den vielfältigen Formen vertritt (vergleichsweise den Verantwortlichen für „Radfahren“, „Barrierefreiheit“ zum Wohle der Menschen mit Handicaps bzw. den Umweltschutzanwalt des Landes Tirol).

### **Unterstützt die Stadtregierung diesen Vorschlag?**

Ja

nein